

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 03.01.1737-30.12.1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176666)

27 14:11

[illegible]

sabi, sab abas damals isagat, Amurfung das Epi.
 Antfimm bij ifu hie, Gafes gahung, als bis in vos
 drig jafon, wadns nache Adrapadi gahom, und
 vos ninnig, das doolig, bij duffay, himofun ga.
 ducht und uba woffharlet inogid. bis doolig
 jinnig Duab, walden im aufworf, vos audag,
 fuffig was, bat auf fuff um dia fuff. Tuff, weil
 nix, hagg ifu fuff duffat, das is ifu is, das duff fuff.
 fuff lafay, wolta, wunn, ar nicht bald wadns zur
 Arbeit kumen. fuff fuff: is bis gahom, woff
 is wagnag, ar, fuff jafon, guffay, was, fuff zu lafay
 und wiff ninnig fuff, wadals zu fuff fuff.
 guff. Drig jinnig fuff, ninnig wunn = und jinnig
 wadliges fuff fuff, fuff, bij Galagnuff is
 in, wunn fuff ninnig fuff zu fuff fuff, fuff um
 Epi fuff fuff wagnag. fuff vos, das fuff fuff
 was aus fuff wufflagam im fuff. Au fuff fuff
 woffun, ninnig vos um, fuff, Epi fuff. Die fuff,
 is fuff fuff, ar, fuff fuff, wunn was, alles,
 fuff ninnig vos fuff, kumen, guff fuff fuff fuff:
 wunn, fuff das, woffay, Gott fuff fuff, fuff fuff, fuff.
 fuff fuff fuff fuff. fuff fuff fuff fuff fuff fuff
 fuff Epi, fuff fuff fuff. Als duff fuff fuff
 fuff: fuff fuff is fuff fuff fuff fuff, fuff
 fuff fuff fuff fuff, fuff woff fuff fuff fuff fuff
 fuff. Die fuff fuff fuff fuff fuff, und wiff
 ar fuff fuff fuff fuff fuff. Da ar abas ga, fuff,

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Abend mahl zuepfing. Er saß nix Gschick vor
Das Fürst Goldas. Allen, so ihn gekant, gabas,
ifm nix gut zuquie.
C. P. D. v. r. r. m. u. u. 248.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Das 27^{te} Mart. Auszug aus der Land-Prädication der
 Pörsen = sa = brüest. Vom 5^{ten} bis 13^{ten} Martij haben wir das folgende
 Visitation an folgenden Orten gepredigt: zu Paleiur, Rödkeipul
 und Landen. leiar-cowil. Collumancudi, Paduor, also viel Wolk
 bei ein andern Ort, weil wir haben eine bagmanie mit
 ihnen was darinnen, also haben wir gepredigt. zu
 Tennilei-cudi, also ist die Tofen von Epi so aus
 füslich von zu tragen, Galagnusit fälla; zu Madaga-
 cudi, Tenampadi, also einige Dörfer, also gepredigt
 und erwidert; zu Cüllur, also abwechselnd einige Dörfer
 von fällen, nach Trauchnabaz zu Komar. Das 24^{te}
 und 25^{te} Martij, also fälla in Tirupalaturci mit der Gemein-
 de zu Epi: nichtala fällen, also am Abend
 ist es, Am Abend: dann die zum f. Abendmahl
 gehen wollten, fälla eine Vorbereitung: in der
 Abendmahl predigten über dem Cap. Mt. 2, 14.
 und in der Epi, also nur erklärt haben von aller Un-
 gerechtigkeit. Und wir sind nun auf als gewi-
 nigte und fällig, also viel füslich, sollay. Drey
 und dreyzig Personen gingen zum Abendmahl.
 In der letzten fällen ist es, Drey ist Gebet aus dem
 fällen. Einem Namen, also, sagt ein Aftat:
 dann fälla ein füslich, wir, füslich, fällen.
 Hilf doch die, die fällen! fälla augenmerklich, daß
 in die, die tragen und ein, fällen nicht füslich; die
 Gemein ist, fällen, nicht allen, das, in nicht ge-
 nigam bezeugen. Ja es waren füslich und im Ambago-
 nampf,

[illegible]

[illegible]

Das 6. Apr. Zu einer Predigt auf dem mit Wasser besudelt
Lichter-Docht, wurde das, da ich nunmehr einwosnare auf alle
ihre Abfall von dem lebendigen Gott, in gleichem die Lichte-Docht.
Licht von der Auflebensung des Lichts, und von
jüng, das Gerechtigkeit von der Gerechtigkeit.

Am 17 April. Das hier zugetragene Schweiß aus der ² Cost eines
Kochschweines, gewaschen. Es war sehr in Flaga. ¹⁶ junges
paßte am in das Kömisch, Tischgarn, und auf ¹⁶ das
danein, anzuzeigen, worden, bis in das Schweiß
nicht mehr saß, als saß es anzuzeigen, worden. Das
saß in die in, das Schweiß, Tischgarn, und
danein, in die in, das saß, in die in, das

[illegible]

umspring auf auf ihr saulicher Barlangar, das
 seligen Abendmahl mit herzlichster Andacht und
 guter Zubereitung. Finer weglass da ist fast die
 Finger wegfallen, wollten, und sie bei wegstehen,
 wenn es ihnen in ihrem Leben gut gefalt war,
 fanden die Lügner das Jahr, so war ihr noch
 kein, andersig nach, und mit dem Kopf gab, sie
 ein zurecht, das sie alles noch wol nachhinden.
 Auf befragen, was sie in diesem wolle, warum
 sie das so, wie sie mit der Hand ganz fündel.
 Also sie sich farnach ein wenig wieder aufsetzt,
 gab sie auf alle Fragen, die man ihr that, eine
 unangenehme Antwort, und sie ist, wegen pro-
 pheta Gebatens sagte sie mit großer Begierde
 nach, was auf bekümmert um ihren kranken
 Mann, das zu gleichfalls sehr stark, moß
 in. In diesem Zustand nahm sie eine gewisse
 Frau aus der Klause, in der sie war und wegsah.
 In ihr das eine Plagen, das sie dem so sehr wie-
 der zu recht kam, das sie nach Hoffen auf ihre
 säkliche Gesundheit gar nicht mehr dachte. Vor der
 Gefahr zu sein, obwohl aber was sie durch einen
 gewissen Zufall am Kopf beständig worden,
 und weil der Schaden sehr groß war, was man
 sich durch ungeschickte Hände tractiert worden,
 so bekam sie mit der Zeit gefährliche Paroxysmen.

mos. Da sie nun sprachen, daß ihr Jude uafz sey,
 so brennen sie in ständig dar seit. Abendmahl.
 Au. Der Herr sprach: mo gab sie auf alle fragen
 nichtigen, brennt. Zum Frühstück, auf die fragen, zu
 uafz Jude sie dar seit. Abendmahl haben wollen;
 ob sie etwa wieder dem teib was dazwischen
 sind zu werden? antwortete sie: Nein, zu.
 Dann zum seil meier Dalar. Fragen: ob sie viel
 leicht gedächte, daß das bloß äy. Der Herr gab
 das selbige Abendmahl, solches anzuweisen den
 uaf. Antwort: Meinig glaybte das, das sie
 sey laud. sag, und da sie, die blut der Brudergemeinschaft
 meier. Daz das ungerade. Was fragte sie das
 auf ihr bequemen ob sie etwa wieder in man
 uaf. Quell oder freundschaft in jenen Jahren, daß.
 Die sprach uaf, in gung, das nicht. Daß sie
 uaf das seit. Abendmahl gung, wieder soll.
 In sie uaf, das affect und gläubigen applica-
 tion die uaf. Daß, das blut uaf, das
 das zu Brudergemeinschaft meier Dalar, was god, die,
 das stärke und uaf, die im großen Gläubigen,
 zum neuen Leben. Daß sie sie uaf, die fragen
 anfangen, meier sie zuuaf Dalar, dazwischen
 liegt die gung.

Die 19 Apr. Die Freyden in der Stadt freyden in der
 Handigt der Eijängrösa. Der Herr Jesus: Gott uaf, die böse
 vor der Freyden, der Freyden soll: und uaf, die Freyden der Freyden
 Freyden

Kastor

zu Gott zu fliehen. Die ungerechten zumasken, sich um
die uralte Verkündung Gottes und seiner Sagen zu
bekümmern. Die sagten darauf: Ob wir denn
solcher Verkündung fähig sind? Was antworteten:
Allerdings, und zwar so ist, solcher bij uns nicht
unmöglich, sondern, wenn wir sie nicht wichtig,
ließe die Vernunft unserer Tugend und Lebens. Da
sich zeigen, sie bij ihrem Götzenbild und was sein
vor in ihrem Tugend bleiben, ja noch mehr sinnlich
gefohren, werden. Sie antworten wieder so weit
gekauft, das sie bekennen, wie sie werden die
noch das, das ist, wie haben in der Tat keine Mä-
gig. Und das ist, auf was von der allerwei-
ten. Denn das an der letzten Evangelium. Da
sie machen sie zum Zeitworte und flüchtiger
Ergebung mit: in ihrem Leben ab, was
da, so ist kein Gott, und zeigen es auf mit ih-
rem ungöttlichen Leben und Wandel.

Das = Singh der Eatrasat Rajapajken nach seiner Gefährten
an ihm ist, das sein Oberst. Damit sie alle das Geseheene
n. und ordentlich zu sehen laßen möchten, sich
der wie eine, die ich Kutur = Eatrasat, sie, und
gab mir ein Oberst Gesandte mit zu malharay für.
während der dortigen Erre, da, die an bei der Ordnung,
als der sammelinganden, Gaganden, auf so fast gelow
war.

[illegible]

ganz Kusasaltz gesaltt salten. Etwas aber
 sey uns ungenug und willas, was fastig geseh,
 bey, doch auch uns eine ungewöhnliche Grünstig-
 keit zu finden, was fastig vom Todt wieder
 auferstanden. Es haben wir da gemacht, und uns mit
 Gott ausgerüstet, und dürfen wir uns ego wie
 andere mit der von ihm vorgeordneten sünd-
 Ordnung nicht trauen, an uns eine Befugnis sei.
 und zumeist fragen: aber als wir, das Bürger los
 gelassen worden, das Schuldner alldem, die fast
 uns keinen Kusasaltz zu befehlen, salt. Und an
 Glauben, wir nicht vergänglich. Rom. VIII. 31-34. u. f.
 Es ist Glauben, an keinen, sondern, wir die
 es zu bewahren. Jene, die uns nicht geseh, und
 die wir gar nicht Glauben zu bewahren worden. Das
 Communicaunt an, beyden, Ostern, und geseh,
 fünfzig: gleichwie sich in der Malabarij, das
 Genuina sei und unaufrichtig, und das die zum
 An, mal, so viel in der Malabarij, als fast.
 geseh, Genuina, gar nicht, das fast. Abend.
 fast unaufrichtig, und nicht richtig.

Das 24. Apr. kamen die Admirationen, affine an, aus dem
 Katholischen Majaburam, und das folgende Tag an der dem
 Tirupälakurrijen, die nicht, die fast. Auch zu be-
 reiten zu la, das. Eine war der Geseh, aus einem
 die zu malabari, die waren nicht, auch, die fast zu
 ihm gekommen, und haben ihn gesehen, das an, einen
 Kranke.

[illegible]

[illegible]

Sein gewisses sey. Und abzu sey der Eitelkeit in
 mir sein gebühret, und habe seinen Namen zu seinen
 Ehre, die auf seiner ersonnenen Coſten mit gebauet worden
 das Dindan-ſtand und die darauf folgenden Strafen
 ungedrücklich worden ſollt, dadurch ſey es in mir ſchon
 klar geſetzt worden: und das ſey die nach der Galtzau-
 ſicht zu ſeiner beſchreibung. Einem Briefe-ſchreiber, gab
 auf Galtzau, wie ich die ſiege geſchrieben habe
 an ſeinen, ſolgende zur Antwort: Nachdem ich was
 von ihm, wie er nun an der ſelbigen und wie mich
 ich in dieſen gefallen, und ſo bald dadurch, bei
 mir eine beſtätigung, insonderheit davon
 daß ich dieſes nicht der allmächtigſten Geſchick ſein
 wolle, und das ſelber, sondern, die und ſeiner augen-
 blick ſab, und will ich ſieſſen wahren, Gott und
 ſeiner, wie ich aufſagen. Ich ſchreibe, ſouſt ſchönſt,
 beſteht es ſelber allen in der ſelbigen, auch nicht
 ſonſt. Auf beſchreibung, warum es nicht bei ſeiner
 dieſe gablet, ſagt er: da ſieſt was, was das
 nach dem die, noch nicht der noch übrigen: da
 ſieſt was, alles unter in die ſinnlichen, und der
 ſonſt, das doch nicht als nur eine Dignität
 iſt, ſiege, was ungleich es auch nicht, auch ſonſt
 zu, ſie aber wird wie die ſieſt. Ordnung völlig und
 daß ſieſt ganzig.

Dieſe iſt der 6. May. Hat der National-Rath dieſe die
 in nach dem ſchönen Lande an, und zu ſeiner
 Land.

ob nicht

[illegible]

unisf unnday Roubay. Als nun nichtig jaßwige
 Geringer unnday die Lefen von der besten und Gekasung
 Jeyat, unnday in dadruf, als bewagte, und tagte auf
 Calvagan: Eijo, o wase! und wie Volese wardet bethen
 fien. unnday faly is doch nicht afte die wafte Haligion
 augenommen, sondern, der so Lauga war den wert. Wäre
 is in jurefay ge, dogbny, so fally is ja in die follen
 Gouben gnumm. Gott is, so gutig gneymen, und sat
 mich so Lauga gnumm. Bis is audisf gahouten, bis
 so muge mich nun auf die ag unnday Tod agfal.
 Das und bewagte, dazum nicht is is mit Geyat
 an, ftef sof, tagte: ftef is, wofisf blies gneymen, und
 nnday nun dazum Gott so Gnad, das die jaunges
 unnday Handarbny gnumm, die mich von der Aual
 unnday das Eijer, und fien abgawaffen falyen. Wäre
 is uaf fien koma, wöll is is fien jaunges, in was fien
 jaunges Handarbny in nall lingen. ftef auder tag
 in auf ftef gneymen: ftef is, wofisf ftef ftef ftef
 wafte, als is unnday, bis, in, wafte, nall ftef ftef
 is koma nicht das gneymen, in liden; nun bis is dazum
 das bewagte, Gott ftef mich wafte. Das, Wäre
 ftef. fally is ftef agkaut, wafte das ftef nien ftef ftef
 ftef Haligion, ftef, so wafte is gneymen gahouten;
 allin is ftef, mich dazum die ftef gneymen wafte ftef
 ftef btef Gott, das, in mich nun ftef willan, das ftef
 mich gneymen, unnday dazum wafte ftef wolla. Wäre
 nien auder, ftef is ftef ftef ftef ftef ftef ftef
 in, in ftef Aualfierung das Eijer, und ftef bewagte
 koma.

können. So sollst du ihr gedulden: wo du nicht mit
 mir kommst, so will ich dich künftighen nicht mehr
 für mein Kind annehmen. Und weisete sie
 die Macht Gottes an ihm, das nach der vorigen
 Erscheinung, das sich aus seinem Mund
 heraus war, so wie sie sieht in ihm augen-
 bruch, dadurch sie erkennen die ihm noch ihm zu sein,
 gab er ihnen Gutes, die sie unter sich haben, das er
 da, sein andern bekannete gleichfalls, das er
 ihm nicht zuwider zu sein, was er, wenn in,
 man nicht ihm noch der christlichen Taten zu sein.
 also: in langer sie aber solte ich so, in lieb
 und augenscheinlich zu sein. Die bewusste,
 das sie darüber so viel Zeit zu sein, als
 sie ihm sich aus seinem abgesehen und die augenscheinlich
 Tatkraft augenscheinlich. Also bringe, man
 noch große bewusste, das sich aus seinem Mund
 heraus. Allein aber, bei dem Tatkraft las,
 was sie durch Gottes Güte ihm zu sein, was
 zu sein (n) immer bei ihm zu sein, und das Kraft,
 sich ihm Gottes läßt sich, man nicht im
 bewusste, was er, wie allein zum ersten Gottes
 malen. Also haben die Tatkraft bei der
 nun das, sie bewusste, Gaben, du soll nicht stellen,
 das augenscheinlich bewusste: Also sie waren nun,
 lief sie zu sein, falls das zu sein zu sein, wie,
 das andern zu sein (so das Tatkraft: Man nicht zu sein,
 nicht, so ihm, aus der Tatkraft zum Tatkraft

[illegible]

zum Christenthum zu bringen. Nun sagt er, daß wir
Gott durch die heilige Taufe nicht nicht gemacht; ich
mag mich leben oder sterben, es geschehe in allem nicht
heiliger Willen.

(9) Püchari. Contin. XXVIII. p. 387. q)

(10) Hras ist gndacht Contin. XXXII. p. 808.

Lectionen
der Euchar.

4m.

Der 26. Maj. Der gndacht Eucharistie wird noch
in Lectionen gehalten, von der Sacramenten, daries ist
gezeigt worden, daß die heilige heilige Sacramen-
te mit dem in Christo, mit uns gemacht, Quader
da eine gewisse Verbindung fällt: durch die Taufe
traten wir in die heilige Quaderbund; und durch die
Eucharistie, Gaben wir das Abendmahl zu essen, und
trinken, wie wir in dem alten, Polster befehlen sich
nicht also bei der heiligen so genannten Sacramenten
der heiligen Kirche: es ist die heilige heilige
als Gaben und heiligen der Kirche, die vor al-
lem zur heiligen und guten Ordnung fallen, an-
ordnet. Aber für was ist mancherlei heiligen
und abgelaßenen, Eucharistie, und so ist worden.
Polster, ist es, wie wir wissen, wie: singen, was nach
dem dem der altar, gut, und heiligen, das in, noch
heiligen, das was, ad, in, wie, Kirche, aber, bis
heiligen. Und also, es ist, von der heiligen Kirche
unwillig geschehen, daß in der heiligen heiligen
in, heiligen, Dinge, mit heiligen, zu, und, in,
heiligen, ist, in, heiligen.

Der 27. Maj. Der heiligen Eucharistie, Rajanaj Ken
Anabisa, in, einem monatlichen, heiligen, das, in, heiligen,
ist, an, an, heiligen

heiligen

67.
 2014.7
 2014.7

[illegible]

[illegible]

buerian, sabur. Er mußte mit ihnen, Sijduifas, die
 uen, religious. Gaspäin saltan, in walef, ar die
 Lydonen Pauli aus Eon. VIII. 5. 6. zum Grunde lagten
 Und yinewoffas sind, die Goffas gnuenat von die
 u. f. f. Er mußte auf die Eristay in eine Dorfset
 tur, und nunaftan sie, daß da sie inho kiun, Eän
 fofas saltan, die sich selbst in den andern lafren
 und nunaftan, fofas. Nachdem er von da ins We.
 dārniampsa gekommen, so salt er sich selbst in die
 Eay bei den Eristay auf, aber nur die walef
 gnuen. Denn sie wolefen nicht, daß er sich in sie fände.
 Und fofas aus groben Eristay von einem andern
 der Obawonstafas ist die groben, fofas zu Wedar
 niam, zu walef die fienewoffas der mulingen.
 der fofas, und fofas als Untar fofas, fofas.
 Er mußte ihnen einen Eristay: ob fofas gleich von
 die, und der fofas, einen fofas, fofas.
 fofas, so kann doch der fofas die fofas: er saltan if.
 und auf die die fofas: Gaspäin von Anfang an
 und fofas fofas, einen fofas, fofas. 10, 38.
 Die fofas, if, zu einem fofas, fofas, die fofas
 fofas, die, walef er nunaftan Eristay zu walef
 die. Der fofas, fofas, daß in die, am
 fofas der fofas, fofas, so bald zu fofas
 fofas, fofas: das fofas er gut und nünftig fofas,
 daß die fofas, fofas, fofas, fofas
 fofas, fofas, fofas, fofas. Von Wedarniam
 kam

Ram

kam er zur Schatzkammer und nach Waleisei, al.
 wo ihn unser Herr mit seinen Kindern aufnahm.
 Es fielen sich bei ihm sieben Tage auf. An einem da-
 rauf folgenden Tage kamen sie sämtlich in einem Hause
 zusammen. Nach Gottes Ansehen gab es, fielt er ihnen vor,
 daß einige unter ihnen sich mit freundschaftlichen Ab-
 gabe, besuchte, auch der Kommissar ihre Kinder
 und Gottesdienst besuchte. In dem darauffol-
 genden Tage, da sie nunmehr da waren, daß sie diese
 so oft Eiferer und wüthigen Traktanten gela-
 den; da sie nunmehr der Kommissar Eiferer wüthet.
 lief er ihnen, daß zu einem Hause kommen. Es fragte
 er, ob sie heimlich, ohne andere zu wissen, zu ihm
 bei der Synagoge, in der und diese zu verbleiben
 wollten, oder nicht. Nach dem er ihnen einige da-
 rauf mit gelächte, antwortete sie, daß solche
 ihr so sehr besorgte sey. Sie besorgten aber auch
 noch ihre jungen Kinder: es sey, daß er ihnen einen
 Eiferer, der unter ihnen wüthet sey, und daß
 man, zum anderen, daß er ihnen zu Ratmanada
 byram am See einige, Aufsicht zu setzen wüthet.
 In dem darauffolgenden Tage, da er aber nicht zu ihm
 kam, aus dem Grunde, zu sehen, ob er wohlstand, wie
 er jetzt war, so darauf zu sehen, ob er wohlstand, und wie
 sie davon nicht zu täuschen, flackend im Geiste.
 Er unterwies sie, zu sehen. In der folgenden
 Tag ging er zu einem andern Hause, und
 schickte ihnen, da er zu anderen ihre Verfassung

[illegible]

tion

[illegible]

(11) Carèq = orogrady. Contin. VII. p. 344. c) Písa ni,
ux gl'ísa Písa = uxor Contin. IX. p. 756. extrema.

(8) Colley cadticolluqrum - Conf. Phil. 2, 6. fialta
 az uist fua nuna, laud.

[illegible]

28^{ten} un. Das Kaiserthum Rajanasthen bezieht sich, das
 die unteren 27^{ten} Rajanasthen bezieht sich, das
 ist abwechselnd mit der letzten, und von ihm die Urgef
 zu seinem begehrt, warum ist - dabei ganz richtig
 worden. Ich bezieht sich, in seiner, steht er, der
 der nach der Urgef, Rajanasthen, und wie das
 mal finden zu werden. Aber man sollte immer
 lieber bezieht sich, weil er sich immer selbst bezieht u.
 bezieht sich auf sich. Und wie, in der Urgef, steht er
 mit seinem begehrt. Und das ist, das
 in der Urgef, steht er. Und das, wie auch
 ein Kaiser mit einem Kaiser, oder mit

[illegible]

Andere Hälfte des Diarij 1737. Nachgel. 1.
Das 14. Jul. wurde der Jungfrau Maria eine Ehre
aus dem Lande, an der Zeit nicht und nichtig, nach ge-
wöhnlicher Beobachtung; in der Folge der Evangelien,
fließt diese aufzunehmen. Eine Weibchen war flüchtig,
falsch aus Hippälaturerij zuflucht, da sie nicht aus
ihrem Ort, in welcher sie getauft worden, zu ihr
gefragt sollte, ihr Götterdienst sei ungesund, wenn
sie aber eine Ehre sei, würde, so könnte sie helfen.
Denn der Dindny und die Dindny aglaugny. Das Jahr
ein großer Dindny, bei ihr war, so sagt. Dann, ihr so-
nung sei ihr auf ein mal zu ihr, so geworden,
da sie sich von ihr abbildet, sie können die noch zu-
gen auf, bis sie gehen worden, begangen werden
Dindny, das ist absehn, wenn sie die Götter, alle
bei Opfer und Gaben, brachten; um aber, so, da
sie das Jahr mit ihr Dindny, gemacht: was nun zu
sein? Sie Jahr, sie dann in Götter, dann, auf, so
dann, ihr, gegeben, gut, das zu folgen, das Jahr
sie nun, das Götter, dann, mit, ihr, dann, auf, so
nach, (etwas, sie, noch, dann, mit, auf, das) so
sei, ihr, aber, so zu, um, als, wenn, sie, jung, die
dann, die, Dindny, so, gemacht, (Vodny, sie, aglaugny, dann,
nicht, nicht, Gaben, auf, dann, gemacht. Das, sie, sagt, sie
nicht, Dindny: Nun, will, ich, das, dann, dann, dann,
da, das, dann, Dindny, nicht, nicht, nicht. Eine, dann,
dann, die, Dindny, dann, nicht, nicht, nicht, aber, das
nicht, nicht, ihr, auf, dann, dann, dann, dann.

caus. actus

1a

2 Dm

die feilige Taufe empfangen. Als die zu seiner Kommen-
 frucht da sie, aus ihrer Verfassung, sich selber zugewandt wa-
 ren. Die antworteten ihm: künfft und gebührende Kunde
 laugt nicht zu lauen; wie sich Gottes Kind zu erweisen,
 ist aber nicht nach der Taufels Tugend, wo wir singen, laßt
 ihr nicht zu schenken, und wo ihr singet, was euch nicht gut
 nicht folgen. Das sahen ihr in dem Kind auch gegeben, wie
 sie geseh, sie wollen auch zu waschen. Gott rief an. Laß
 dich, sie nun da, die in der Taufe und Abwaschung gese-
 hat, sey ihr die abgeküßte und ihr auch geküßt worden.
 Das in der Taufe ist, was so singen und was ist ja in
 das sollige Kind gefallen, weil es nicht auf dem Tische
 liegen war; nun aber steht es nicht mehr anders zu
 erweisen. Dabei mußten sie nicht schämen: aber das
 wolt nicht. Die nun alt, in dem Tische, so die
 ferner, so die Grund-Verfassung, in dem Tische, so die
 die: und nicht dem anderen Tische, der seine, die
 der Tische, die wollen, so die erweisen. Die so
 ging ich, so die was, das er waschen, alles ging,
 sich auf das Tische, so die Tische, und nicht
 abgeküßte, so die, Gott anrief, das er ihm
 die töstige Tische, so die, wollen. Auf das
 was, was er nicht bei der Tische, so die
 was, gab er die Antwort: Gott hat mich ja
 geküßt, das ist nicht wie man es flucht, so die
 fassen, sondern, nicht Tische, Tische, Tische, soll.
 Die jüngere Tische, was ich nicht was, was, die
 so die Tische, so die, was, gab er, soll
 sich nicht so die was, das ist die Tische, so die

T. 1. 1. 1.

Es ist unferntbar geyen. Einig was uns der Geist,
 immer wider ihn zu, warum sie dem faryar solte güt. 20 14:1
 tag vanyary molla, von walfan may sich wol abt ba.
 bogar, mitta, das ni umm ayo fuyest nor dau, albar
 die fuyest abginge, als das may, hoo ifuay ainar
 Es = Dany, nengadtn, Rönke: sie solln uns der waf.
 ray Gott aplanun, laryer, walfan sich ays in die
 dem Rönk ay ifuay nicht umb j nuch gulasen faba.
 Die sagt sie ifuay dlanu, das ab abas bis winita,
 auf dlanu zu, fast fur zu gafan, falls wappfabar
 mollar. Alles was isfins geseht faba, sagt sie,
 ist mir min zu, nengadtnay Rönk. Dem bis
 isja albt Gottes Rönk wofan, das ist mir was,
 als mir isfins Rönk gabonay falls dem gey
 fufn sie willn: es may mir min fuyest fuyest,
 oder nicht, isfins will mit allem zu freindn, zay no
 eine aduan sagt auf bakagan, was sie bisfins
 fuy ainar, was geyangay wagen: das fuy dlanu
 ist ja nichts aduan, als das was zur sollay,
 weil da sie indan, die Ray, was ifuay in der Rönk
 Rönk, und nengadtn dem Rönk fuyest: doch wasat
 es mir min Rönk zait, was abas ay der Rönk
 gläubet, lebt nengadtn. Ein dlanu aus Wifelur,
 Balli: Geyfayst, falls eine dlanu. Es was
 dlanu, fuyest, die nor nengadtn wofan die
 fuyest fuyest, mit geydnt wofan. Isfins
 wofan dlanu, sagt es: Isfins wofan eine fuyest
 es so nien, und dlanu, als die. Wasat may

[illegible]

6.

unter andern vom 23 April. 33. Ich wünsche die am.
 33 pflegen besser als lieber Evangelium, die wir
 33 von dem Tische der Eindr. Gottes zur Erquickung
 33 unserer Seelen zu fallen. Und da ich nicht kenne
 33 gar gedulde an die schönen Gottesdienste in Lugo.
 33 pa. und gütlich in dem lieben Hellen in Pader.
 33 so danke Gott, daß bei Kommandierung dergleichen
 33 mir nicht mehr der König. Dänischer Missionar
 33 solche niedrige Evangelien zu Teil geworden. 33 für
 33 andern auf für die Missionen: Aufhalten in
 Pader.

(a) Unser Diarium unter dem 19 Jul. 1736.
 Die besser Konten, damals wegen der Ungleichung
 der Salzpreise nicht gemacht worden.

Der 19 Jul. werden wir, Mann, von der Gegend, die
 die, Ebnen, vorhin im Tausch der Gegend der Missionen in.
 Lugo, und, ihre Wapen, als Land abgekauft, ist da.
 selbst als Ebnen bei dortigen Klagen, Gegend
 wofast wir zu verkaufen. Es wird alle Viertel
 Jahr für zu uns kommen, bis es abzuhalten.

Der 22 Jul. kam der Geist, der Ebnen, wofast, aus
 aus Europa auf seinen Weg an. Da sind, so dem
 Europäern, Gottes, gefallen, daß der Geist, Fredericus Anar.
 Geist, aus, von einem anderen, an der Ebnen von
 für Land, den Ebnen und Ebnen, zu geben, daß
 nicht, die Wapen, und der Ebnen.

Gesamte, Gode, von neuen Gegend, Nagat, nam
 aus, Nagat, für, neuen, Ebnen, ein, Geist, von 23 Pa.
 nam, geden oder 46. Ingleichen, andern, in, unser, ma.
 ligen

[illegible]

sanuz Rajanajkeno bapigt. In S. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

[illegible]

voran gesicht worden, isony daz und zuantzig,
 nix, von tag galsung aus dem. 6. 22. von der
 erstfahigung und fahigung als ein vonbari,
 ding zum f. Abendmahl. Die Linder wurden, ead,
 nix, solgender tagen und zu othaccänur,
 ein alte catechumena ammalst, ison faher
 nicht witten sigo auch zu faher. Hinneppen
 auf Morhies kam auf faher, dem der tag zu faher
 ward, wie die faher. Gufar zu faher und
 auf zu faher, wagen, der und, die nicht, wie,
 der, was lora. Der, 6. tag ward in Muttans faher.
 zu Manacudi an ison, wagen, nix, Quada
 galsung aus Gal. 2, 16. 17. Der tag darauf wa.
 von in Muttacuppeij ison, daz, ison, was faher,
 wagen, aus der faher. Und wurde 14. tag und 15. tag
 faher zu faher, galsung, was die faher,
 so, daz, faher, faher, was. Die der, 24. tag zu
 faher, was faher. Tabudgiäl, Amasia,
 was faher, was faher, und wagen, was faher,
 faher, was faher, was faher. Solgender, vonbari,
 tag ward zu Muttam mit, was, nix, vonbari,
 ding zum f. Abendmahl galsung, was, von der
 Lora Goltz in faher, so, was faher, was. faher,
 in von faher. Galsung, aus othaccänur (a)
 kam, wie, nix, faher, was, nix, von
 faher, tag, was, was, was, was, was,
 und faher ab in dem faher, was der faher

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Namen, Buchstaben, und das ganze Werk nach
dem Alphabet in geordnet und richtigen Ordnung
bringen, mit, Bz.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

siunt nos nunc augustinus, Götter. Was
passierte aber bei dem Tode, das an Christus lief zu
Vidambram mit der Abgötter. Götter soll geschehen
haben. Ich schreibe mich sehr zu sagen. Haben uns
saw das Leidensschmerz. Was fragte ich,
ob uns, Agn, wolte. Es mag sein. Ich
ge das gemeine, holt, holt, walefane die gar.
Nun Götter bekant gesagt ist, sind wir vor dem
ein auf der Erde. Was, sagt zu ihm: warum
nicht nur ein schlichter Bürger der Stadt, auch er
wohl bei Reputation bliebe. Für alle Leute ist nicht
der Fictal, sondern die Fictal: wie kommt es dann in
uns glaubt, das. Waren auf die Fictal schauet
soll. Hierauf schauet man das, was das in der
ein, sagend: Das habe ich, das wir nicht wahr
sagen, ist zu wenig, sagt, vom Fictal schauet auf
sich, gekümmert, hat unauflösliche Natur auf der
unauflöslich, und ist mit der, walefane, magst an der
unauflöslich, aber dergleichen, böse Fictal, wie
vor dem, Götter, unauflöslich werden, hat er nicht
gekümmert. Und was ist er in der, das ist böse
sagt und böse Fictal, da man Götter, wie ich schreibe,
das böse sind. Das habe ich in dem, habe und
walefane was lauter Götter, Fictal und Fictal.
Nun, was ist auf der, was ist er der, walefane,
alles was er von Götter, gesagt, habe, hat,
und durch Aufopferung, wie, selbst die Welt mit
Götter, Fictal. Daraus werden ihm, das gute
Augenmerk, das er in der, das glaubt, er sei.

[illegible]

Dieſen Tagen ſollt ihr einige könnigliche Epiſten
nimm und ſieh: laud = Ertelſten, galsagt: was zum
unſern Epiſten, am Freytag und Sonnabend
Chriſt aſſen, was ſich iſt, das könnigliche Dorf
boten ſey. Es gibt iſt, das auf dieſen, das iſt
iſt iſt, Gottes Wort iſt verboten, an ſolchen
Tagen Chriſt zu ſeyn. Darum alle Erſatze Gottes
iſt gut, wenn ſie mit Dankſagung gemacht werden.
1 Tim. 4. Der Chriſt aſſen, an dieſen Tagen, wird al,
so an dieſen Tagen, nicht ſchaden; was wir
aber die göttliche Gaben zu wider ſeyn, ſchadet
unſern Seelen. Darauf ſiehet an iſt, was ſie
die könnigliche, mit Gerechtigkeit ſchicklich, für die,
da wider das Wort Gottes ſiehet.

Geſchrieben
könnigliche Epi
ſten, was
das Chriſt
ſeyn.

Am ringen andern Tag, da iſt es ein an der Wannſchlingung
ſiehet ſich krank lindernd, Epiſten von unſern die ſiehet
Gerechtigkeit, was ſiehet, was ſiehet, die ſiehet, die ſiehet
was ſiehet, was ſiehet, was ſiehet, was ſiehet, was ſiehet
ſiehet: das Chriſt ſiehet, was ſiehet. Die ſiehet,
das was ſiehet, das Ertelſten, das ſiehet zu dem ſiehet.
ſiehet, könnigliche. Als ſiehet, was ſiehet, was ſiehet
Gabe über die patienten, was ſiehet auf Gott die
Abglaubten, und das iſt krank, das an uns
wider was ſiehet. Darauf gibt es dem patienten,
das was ſiehet, was ſiehet, was ſiehet, was ſiehet
iſt.

[illegible]

nichts mehr.
Denn 22 Dec. als am 14. Advent, predigte Pöschke
zum ersten mal Malabarisch, das eigentliche Ta-
mülisch über 1 Tim. 4, 16. von der ew. Tz. Auch zu
beachtenswerthen Tugenda 1) worin sie besteht, 2) das
große Nutzen, dardar. In der Application war
das das Zuhörern zu Gemüthe gekommen, das Gott ist
unbegreiflich über uns, die wir solche Tugenden
suchen, die es uns zu dem Tode, das es uns die
verkündigt fallen; das auf uns künftigen Tugenden
sinnliche Tugenden, worin wir uns das Tugenden
denn Gottes Gnade, das es uns aus dem Tode
die Tugenden das es uns das Tugenden!

Die Hoff. Am 25 Dec. Der Prinz Salsay gab sich zu Acherkuzist
traibt. zu Dewanur auf, und zum Waiwa ag, Er ist zu
un, zu wanden: nachdem sie aber nicht und dudar wagt
Er ist. zu der Tinsu garkomay, blieben sie wieder zu wack.
zu

[illegible]

[illegible]

Win

[illegible]

Salbung des Leibes zu assistiren, kamen auch
 einander, und dankteten, daß so wohl zu Tausch
 als in Truppälasteren das fast ungeschickte und ein
 Tag zu geseien, auf die gesalbten Radigay war,
 daß es wol zu helfen zu kommen, und
 malen may furcht als einiger guter, und
 abzusuchen kommen.

Herr unser Herrscher, ein Gnädigster Herrscher,
 Adm. in dieser Lande! Unser Herrscher und Adm. lobet unsern Herrn
 die über die Proben deiner Gnade, die
 du uns in diesem Jahr zu sehen, und unsern
 Herr, daß die Zeit bald kommen möge, daß
 die Leiden am Ende zu dir kommen, und die
 Leiden der Seiden zu dir kommen, daß da die
 und die Seiden und die Seiden als die Seiden
 und die Seiden, und die Seiden, und die Seiden
 ausbreiten mögen.

Nicolaus Dal.

Martin Löff.

Ernst. Dind. Frösch.

Ernst. Frodo. Wollh.

Gottfried. Wollh. Obel.

Johann Ernst. Wollh.

Johann Carl. Wollh.